

┌ **Südkultur** ┐

Klangkultur entdecken | Baukultur entwickeln | Geschichten erzählen |
Gemeinschaft pflegen | Engagement wertschätzen | Kulturförderung vereinfachen

Jahresbericht 2011

Generalversammlung vom 16. März 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Grusswort	Seite 03
2. Gesuchsbehandlung Exemplarische Auswahl behandelter Gesuche	Seite 04
3. Eigene Projekte	
a) Kulturpass – ein Projekt der Kulturvermittlung	Seite 06
b) Südmodul – zur Entwicklung der Baukultur	Seite 07
c) Kultur und Tourismus	Seite 08
d) www.suedkultur.ch	Seite 09
4. Chronologie von Südkultur	Seite 10
5. Anhang	Seite 16
a) Erfolgsrechnung 2011	
b) Bilanz per 31. Dezember 2011	
6. Impressum	Seite 18

1. Grusswort

Das 25-Jahr-Jubiläum des Dixie- und Jazzclub Sargans-Werdenberg, das historische Festspiel «Dr steinig Wäg» in Mels, die Eröffnung der Klangschieme in Alt St.Johann, die Konzertnacht am Schönenbodensee, die Ausstellung des regionalen Kunstschaffens des Schloss Werdenberg in der Lokremise Buchs, die feinen Kulturabende in der Alten Mühle Gams – das reichhaltige kulturelle Angebot und Leben im Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg trug auch im Jahr 2011 farbige Blüten.

Dem Vorstand des Vereins Südkultur war es eine Freude zu sehen, zu hören und mitzuerleben, was Künstlerinnen und Künstler und Kulturveranstaltende der Region im vergangenen Jahr hervorbrachten. Vieles gelang hervorragend, an manchem kann weitergearbeitet werden – stets aber waren die Werke und Anlässe geprägt von einem unbezahlbaren Engagement, oft auch von herausragender Qualität.

Davon zeugen auch die drei Förderpreise der St.Gallischen Kulturstiftung, die im vergangenen Jahr in Bad Ragaz in die Region vergeben wurden: an Andreas Schwarz vom Krempel in Buchs, Andreas Hartmann vom Quellrock in Bad Ragaz und an Martin Sailer vom Zeltainer in Unterwasser – Mitglied des Vorstandes von Südkultur. Wir gratulieren!

Das kulturelle Schaffen und die bleibend hohe Zahl an Gesuchs- und Projekteingaben zeigen die Vielgestaltigkeit der Kultur in der Region. Sie war für Kinder und Jugendliche im vergangenen Jahr auch beim erstmals von Südkultur durchgeführten «Kulturpass» mitzuerleben. Die Erfahrungen des ersten Jahres werden in die zweite Auflage im Jahr 2012 einfließen.

Der Vorstand von Südkultur engagiert sich dafür, diese Vielgestaltigkeit sicht- und spürbar zu machen, zum einen durch finanzielle Unterstützung und Förderung von Projekten und Angeboten. Zum anderen durch avancierte eigene Projekte, wie dem «Kulturpass», dem «Südmodul», das seit Anfang 2012 in Buchs und Pfäfers zu sehen ist, oder den inzwischen bewährten «Südkultur vor Ort», die Impulse geben, zum Bewusstsein für Kultur beitragen und der Vernetzung in dieser reichhaltigen Kulturregion dienen.



Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur
Co-Präsidentin Südkultur



Ferdinand Riederer, Gemeindepräsident Pfäfers
Co-Präsident Südkultur

2. Gesuchsbehandlung

Exemplarische Auswahl behandelter Gesuche

Der Vorstand des Vereins Südkultur behandelte im Jahr 2011 in sieben Sitzungen 83 unterschiedlichste Gesuche und konnte 68 Projekte und Institutionen mit Beiträgen zwischen Fr. 1'000.- und Fr. 20'000.- unterstützen. Er vergab insgesamt Fr. 298'000.-. Davon flossen Fr. 95'500.- in die Sparte «Musik», Fr. 62'000.- in die Sparte «Geschichte + Gedächtnis» und in die Sparte «Literatur» Fr. 38'500.-. Den Rest teilen sich die weiteren Sparten Bildende Kunst, Theater und Interdisziplinäre Formen auf. In den Bereichen Tanz, Film und angewandte Kunst wurden keine Gesuche eingereicht.

Folgende Beispiele zeigen das Spektrum der unterstützten Projekte auf:

«dr steinig Wäg»: Die letzte Landsgemeinde des Sarganserlandes Beitrag Fr. 8'000.-



2011 waren es 150 Jahre, seitdem die letzte Landsgemeinde im Sarganserland, genauer in Mels, abgehalten wurde. Das historische Festspiel zeigte den jahrzehntelangen, kräfteaufwendenden Freiheitskampf der Sarganserländer auf. Durch das lebendige Aufarbeiten der Geschichte, das versierte Zusammenspiel interessierter Darsteller, Chormitglieder und Tänzerinnen unter professioneller künstlerischer Leitung stellte das Festspiel ein einmaliges Ereignis dar. Auf dem historischen Tiergartenhügel fanden mehrere gut besuchte Aufführungen statt.

Konzernacht am Schönenbodensee Wildhaus Beitrag Fr. 3'000.-



Im Juni 2011 fand in Wildhaus zum vierten Mal das Openair «Konzernacht am Schönenbodensee» statt. Ziel der jungen, aus der Region stammenden Organisatorinnen und Organisatoren ist es, ein kleines, qualitativ hochstehendes Festival in einem einzigartigen Ambiente mit Blick auf die Churfürsten zu bieten. Mit viel Engagement und freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte das Festival erneut durchgeführt werden. Trotz unsicherem Wetter pilgerten 600 Musikbegeisterte zum Schönenbodensee. Mit dem Beitrag unterstützt Südkultur ein wichtiges Jugendkulturprojekt in der Region.

Jahresbeiträge: Alte Mühle Gams
Beitrag Fr. 9'000.-



Die Alte Mühle Gams ist dank ihrer aktiven Betriebskommission und einem hochstehenden Jahresprogramm ein besonderes Schmuckstück unter den Kleintheatern. Durch ihre Grösse/Kleinheit im ältesten Haus von Gams ermöglicht sie unmittelbare, sehr direkte Musik- und Theaterabende. Um das reichhaltige Kulturprogramm weiterzuführen, wurde der Jahresbeitrag von Fr. 7'000.- auf Fr. 9'000.- erhöht. Südkultur fördert mit Jahresbeiträgen kleinere, etablierte Institutionen und Vereine, die über ein regelmässiges Jahresprogramm und Jahresbudget verfügen.

Doazmol - Erinnerungen und Fotos aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Frümsern
Beitrag Fr. 6'000.-



Mit «Doazmol» soll die Beschreibung der früheren, einheimischen, durch Überlieferung und Gemeinschaft geformten Lebensweise festgehalten werden, bevor sie in Vergessenheit gerät. «Doazmol» ist ein Gemeinschaftswerk und basiert auf den Erzählungen der Zeitzeugen. Nach einem ersten Band wurde nun aufgrund des grossen Interesses ein weiterer Band sowie eine Webseite umgesetzt, um die Sammlung zu vervollständigen, fortlaufend zu ergänzen und das kulturhistorische Erbe zu sichern.

Jubiläumsfeier 25 Jahre Dixie- und Jazzclub Sargans-Werdenberg
Beitrag Fr. 5'000.-



1986 wurde im Zunfthaus zum Löwen in Sargans der Dixie- und Jazzkeller eröffnet. Mit der Jubiläumsfeier «25 Jahre Dixie- & Jazzclub Sargans Werdenberg» feierte der Verein sein langjähriges Bestehen. Vier Konzerte im Bereich Dixie, Blues und Boogie Woogie fanden im August 2011 auf dem Areal der Firma Espros in Sargans statt. Zudem führte der Jazzclub im Dezember 2011 drei Gospel-Konzerte durch, im Sarganserland, im Linthgebiet und im Werdenberg, mit einer internationalen und hochstehenden Besetzung. Südkultur unterstützt das Jubiläum in Anerkennung der langjährigen Kulturarbeit im Sarganserland und Werdenberg.

3. Eigene Projekte

a) Kulturpass – ein Projekt der Kulturvermittlung

von Niki Wiese Schawalder

Südkultur pflegt die Förderung von Kunst- und Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche seit 2009 als Schwerpunkt. Das Projekt «museumsgeschichte(n) – Kinder zeigen Museen» kam 2011 erstmals auf selbständige Beine. Die Museumspädagoginnen Silvia Brauns und Amanda Kohler konnten auf den Schlössern Sargans und Werdenberg insgesamt sieben Workshops durchführen. Im museumbickel wurde der Impuls ebenfalls aufgenommen. Die Pädagogin Lotty Hutter gestaltete übers ganze Jahr ein vielfältiges Vermittlungsprogramm zu den laufenden Ausstellungen.

Als neues Zugpferd für die Kulturvermittlung konnte unter der Leitung der Vorstandsmitglieder Betty Grob und Niki Wiese Schawalder sowie der Unterstützung durch René Lenherr-Fend 2011 zum ersten Mal der «Kulturpass» durchgeführt werden. Analog dem bekannten Ferienpass wurden in der letzten Sommerferienwoche sechs einwöchige Kurse mit kulturellem Inhalt angeboten. Der Bogen reichte von Bildender Kunst, Fotografie über Theater und Musik bis Art Game Design. «museumsgeschichte(n)» in Sargans und Werdenberg waren ebenfalls integraler Bestandteil des Kulturpasses. Als Kursleiter konnten namhafte Künstler/innen gewonnen werden. Als Durchführungsorte wurden passende Lokalitäten in der gesamten Südkulturregion gewählt.



Aus Rücksicht auf die Sarganserländer Sportwoche wurde der Kulturpass verhältnismässig spät beworben. Auch wenn die Rückmeldungen von Eltern, Jugendlichen und Lehrpersonen äusserst erfreulich waren und der Kulturpass von vielen Seiten als Bereicherung für die Region wahrgenommen wurde, meldeten sich insgesamt nur 30 Teilnehmer/innen an. Der Fotografie-Kurs war mit 19 Anmeldungen der absolute Spitzenreiter. Schliesslich konnten dieser sowie ein Museums-Workshop auf Schloss Werdenberg durchgeführt werden. Die Kinder und Jugendlichen kamen aus allen Orten zwischen Frumsen, Bad Ragaz und Heiligkreuz.

Als Leiter für den Fotografie-Kurs konnte der national bekannte Fotograf und Dozent Giorgio von Arb («Leute am Grabserberg») engagiert werden. Zwanzig Jugendliche von 12 bis 16 Jahren wurden aufgefordert, in einem gegenseitigen Rollenspiel ihre Familie zu inszenieren – egal ob mit Handy, iPod oder Spiegelreflexkamera. Dabei lernten sie auf spielerische Weise, Menschen zu porträtieren, Objekte ins rechte Licht zu rücken sowie das fotografische Auge zu schärfen. Die entstandenen Bilder wurden anlässlich einer öffentlichen feierlichen Vernissage gezeigt.

Der Kurs «museumsgeschichte(n)» auf Schloss Werdenberg bot eine Reise in die Vergangenheit. Gemeinsam mit der Museumspädagogin Silvia Brauns erlebten Sechs- und Siebenjährige während eines Tages Geschichte, blickten hinter die Kulissen von Museum und Kulturbetrieb und erlebten das Schloss in einer einzigartigen, kinderfreundlichen Sichtweise.

Der Kulturpass soll 2012 wieder durchgeführt werden. Mit einem etwas «vereinfachten» Programm, einem früher angesetzten Anmeldestart sowie der Konzentration auf gut erreichbare Durchführungsorte wird eine grössere Nachfrage erwartet.

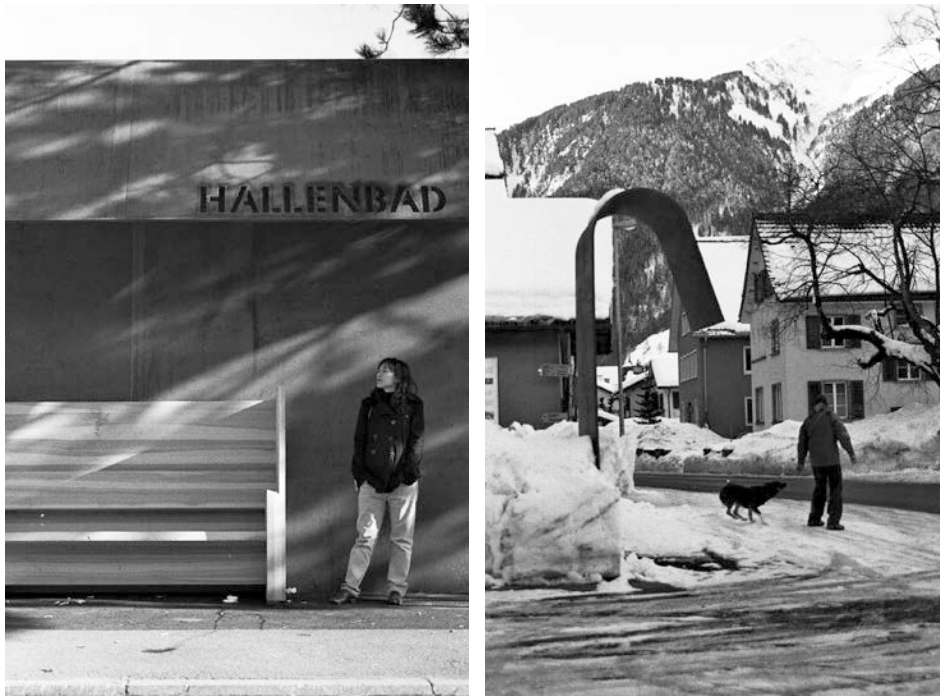
b) Südmodul – zur Entwicklung der Baukultur

von Theres Aschwanden

Der Verein Südkultur lancierte im Frühjahr 2010 unter dem Titel «Südmodul» einen Baukultur-Wettbewerb. Gesucht wurden «zukunftssträchtige Ideen für hochwertige Kleinarchitektur im öffentlichen Raum». Konkret sollte ein «KulturZeiger» in Pfäfers die Funktion einer «Litfasssäule für nichtkommerzielle Kulturplakate» erfüllen. Für die Gemeinde Buchs wurde eine angelehnte Lösung für einen «Bus-Wartebereich» gewünscht. Die Ausschreibung gemäss dem Südkultur-Leitsatz «Baukultur entwickeln» nahm zudem Bedürfnisse von Gemeinden auf. Rund 40 Projekteingaben trafen aus der Schweiz, dem deutschsprachigen Raum sowie aus ganz Europa ein. Zur Realisierung ausgewählt wurde der Entwurf «Arkadia» von Peter Hutter und Ivo Mendes Barão Teixeira des Zürcher Ateliers Barão-Hutter.

Die in Buchs und Pfäfers installierten Prototypen setzen auf Radikalität. Ein kalt gebogenes Blech von 25 Millimetern Stärke stösst aus dem Boden, wird zur Fläche, steigt in die Höhe und biegt auf fast vier Metern in einem engen Bogen erdwärts. Das auf einem gegossenen Stahlbetonfundament verschraubte Stahlblech vereint – je nach Länge – die Funktionen der Haltestelle. «Arkadia» kann mit einer massiven Holzbank, gezimmert aus einheimischem Föhrenholz, eingerichtet werden. Die hohen Seitenlehnen bieten natürlichen Wetterschutz. Erhellung wird der Wartebereich mit einer massiven, mundgeblasenen Glas-Leuchte, die mit einem LED-Spot betrieben wird. Es besteht ebenso die Möglichkeit, Veloabstellplätze zu installieren. Die Stahl-Rückwand bietet zudem Flächen für den Aushang von Kulturinformationen.

Die auffälligen Bleche für die beiden «Arkadia»-Prototypen wurden in der ersten Dezember-Woche geliefert und montiert. Beim Oberstufenzentrum Flös in Buchs entstand ein Bus-Wartebereich, beim Dorfeingang Pfäfers in der Nähe der Haltestelle St.Pirminsberg ein Plakataushang. Die nicht alltäglichen Installationen führten sowohl zu positiven wie auch negativen Stimmen aus der Bevölkerung. Während einer halbjährigen Probephase im praktischen Einsatz und in der Realität werden die «Arkadia»-Prototypen nun getestet und allenfalls optimiert.



Am 2. Februar 2012 wurde der Bus-Wartebereich «Hallenbad Flös» beim Oberstufenzentrum in Buchs eingeweiht. Nach Grussworten von Daniel Gut, Gemeindepräsident Buchs, sowie Ferdianand Riederer, Südkultur-Co-Präsident, würdigt Südkultur-Jurymitglied Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Zeitschrift Hochparterre sowie Buchautor und -herausgeber, die geschaffene Haltestelle architektonisch.

Die Südkultur-Elemente stärken die Marke «Südkultur» in der Region durch ein einheitliches, innovatives Auftreten und fördern die Identität der regionalen Baukultur. Der Verein Südkultur hofft, dass weitere «Arkadia»-Haltestellen und -Zeiger in den Mitgliedsgemeinden erstellt werden.

c) Kultur und Tourismus

von René Lenherr-Fend

Vertreter des Südkultur-Vorstandes und Leitende sowie Produktverantwortliche der Tourismus-Organisationen in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg treffen sich seit Herbst 2010 zum sporadischen Austausch. Ziel ist es, Synergien zwischen Tourismus und Kultur zu nutzen sowie konkrete Strukturen für Vernetzung und Information zu schaffen, gemeinsam Ideen zu entwickeln sowie – wenn möglich – Produkte und Projekte zu initiieren oder anzustossen.

Als Resultat aus den ersten Workshops wurde 2011 die Anregung der Destinationsvertreter umgesetzt, Südkultur-Angebote in einer Übersicht zusammenzufassen. Die Touristiker erhielten einen Ringordner mit Kurz- und Kontaktinformationen zu buchbaren Südkultur-Elementen, die bei Bedarf kopiert und ausgehändigt werden können. Im Vordergrund stand der Praxis-Nutzen als kompaktes Arbeits- und Nachschlagewerk mit knappen und klar strukturierten Daten. Die über 50 Dokumente sind ebenso einzeln oder in gesammelter Form unter www.suedkultur.ch zu beziehen. Sämtliche Einträge werden jährlich überprüft und ergänzt.

d) www.suedkultur.ch

von René Lenherr-Fend

Der Südkultur-Vorstand beschloss Ende 2010 die Vereins-Webseite zu überarbeiten. Zentral waren verbesserte Übersichtlichkeit und Nutzerführung, eine grafische Auffrischung sowie die Abbildung von unterstützten Veranstaltungen und Projekten. Nach Abklärungen wurde gutgeheissen, den bestehenden Auftritt inhaltlich sowie äusserlich den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Entstanden ist eine stark erneuerte, zeitgemässe Südkultur-Webseite, die klar gegliedert und visuell unterstützt die Bereiche des Fördervereins vermittelt. Zusätzlich eingeführt wurde das Register «Projekte», wobei die Südkultur-Initiativen «Kulturpass», «museumsgeschichte(n)», «Baukultur/Südmodul», «Kultur/Tourismus» und «Südkultur vor Ort» eigenständig abgebildet werden. Die grafische Ausgestaltung erfolgte durch KALUZA + SCHMID, Büro für Gestaltung.

Neu stellt jeweils ein Südkultur-Vorstandsmitglied auf der Startseite mittels «Kultur-Tipp» eine Veranstaltung aus dem Vereinsgebiet vor. Ebenso wurde der Kulturkalender an prominenter Position eingebunden.

Südkultur
Nachhaltige regionale Kulturförderung
2006 gründeten im südlichen Teil des Kantons St. Gallen 16 Gemeinden aus den Regionen Obertoggenburg, Werdenberg und Sarganserland sowie das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen den Verein Südkultur.
Ziel ist es, gemeinsam nachhaltige Kulturförderung zu betreiben und damit die Region kulturpolitisch zu stärken. Südkultur setzt zudem Impulse in der Kulturvermittlung.
Der Vorstand behandelt jährlich rund 60 Gesuche um Kulturbeiträge.

Südkultur-Tipp
von Vorstand Südkultur
Concentus rivensis, Passionskonzert
31. März 2012, Evangelische Kirche Sevelen
1. April 2012, Evangelische Kirche Walenstadt
Einen Schwerpunkt bildet die Aufführung des „Stabat mater“ von Gian-Battista Pergolesi (1710 - 1736), welches zu den berührendsten und berühmtesten Deutungen des Textes von Jacopone da Todi zählt.
Im Orchester Concentus rivensis spielen Berufsmusiker, die in der Schweiz, Österreich und Süddeutschland wohnen. Der Komponist und Dirigent Enrico Lavanini gründete es 1974 und ist Kulturpreisträger des Kantons St. Gallen. In Sinfoniekonzerten umfasst die Besetzung des Klangkörpers bis fünfzig Musiker – hier hingegen ist eine kleinere Streicherbesetzung am Werk.
Weitere Informationen

Kulturkalender

Fr	24. Februar 2012	
	Helga is bag	20:00
	Village Dixieland Jazzband	20:30
	Bar 25	21:00
Sa	25. Februar 2012	
	Rose	20:00

Fertig

4. Chronologie von Südkultur

Der Verein startet nach seinem fünfjährigen Jubiläum im Jahr 2011 im Frühjahr 2012 seine zweite volle vierjährige Leistungsperiode. Im Sommer 2011 habe ich von Sabina Brunnschweiler die Arbeit der Geschäftsführerin übernommen. Gern führe ich an dieser Stelle die Chronik weiter, die meine Vorgänger begonnen haben und einen raschen Überblick über die vielfältige Südkultur-Geschichte erlaubt.

Bettina Ammann, Geschäftsführerin Verein Südkultur 2012

2012

16. März 2012 7. Generalversammlung bei der Pago AG, Grabs
2. Februar 2012 **Vernissage des «Südmodul»** in Buchs mit Jury-Mitglied Köbi Gantenbein, Chefredaktor des Hochparterres, als Referent

2011

17. November 2011 Südkultur vor Ort mit der «Kulturfreundlichsten Gemeinde Vorarlbergs», der Gemeinde Nenzing, und der IG Kultur Vorarlberg lockte zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderäte und der Kulturkommissionen der Region ins Kleintheater «Fabriggli Buchs».



- September 2011 Den Tourismusorganisationen wird der Südkultur-Ordner mit Kurz- und Kontaktinformationen zu kulturellen Angeboten in der Region überreicht.

- August 2011 Der «**Kulturpass**», ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen der Region, wird erstmals durchgeführt: Kinder und Jugendliche besuchen die Kurse «Fotografie» und «museumsgeschichte(n)».



1. Juli 2011 Bettina Ammann übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur
23. Juni 2011 Südkultur vor Ort: Das Referat «Wer interessiert schon Baukultur?» von Prof. Christian Wagner, HTW Chur, in den Hallen der Alten Textilfabrik Stofel in Mels, löst unter dem Publikum mit Vertretern von Baukommissionen der Gemeinden anregende Diskussionen aus.
18. März 2011 6. Generalversammlung im Bildungszentrum Neuschönstadt in Quarten. Irene Hobi, Buchhändlerin Bad Ragaz, wird neu in den Vorstand gewählt. Die engagierte Arbeit von Peter Zehnder, Verleger, Küsnacht, wird gewürdigt und herzlich verdankt.
- Februar 2011 Regierungsrätin Kathrin Hilber lädt die Gemeindepräsidenten der Südkultur-Region sowie den Südkultur-Vorstand zum **Fünf-Jahre-Jubiläum** in den Staatskeller zur traditionellen Bratwurst und würdigt die erfolgreiche Arbeit des jungen Vereins Südkultur.
- 2010**
- September 2010 Erstmals treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Tourismus-Organisationen in den Regionen Sarganserland, Werdenberg und Obertoggenburg mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins Südkultur zu einem Workshop.
- August 2010 Eine Ausstellung in Buchs zeigt das Siegerprojekt des Wettbewerbs **Südmodul «Arkadia»** des Ateliers Barão T. Hutter, Zürich, sowie alle anderen rangierten Projekte.
- Juni 2010 Das Projekt «Kulturpass» wird lanciert: Im Sommer 2011 bietet Südkultur Kindern und Jugendlichen (parallel zu den «Sarganserländer Sportwochen») Workshops mit Kultur-Fokus an.
- Mai 2010 René Lenherr tritt sein Mandat für PR-/Medienarbeit und Projektunterstützung an.
23. April 2010 5. Generalversammlung in der Flumroc in Flums
1. April 2010 Sabina Brunnschweiler übernimmt neu die Geschäftsführung des Vereins Südkultur
- Ende März 2010 Der Projekt **«Südmodul – Wettbewerb für Möblierung im öffentlichen Raum»** wird ausgeschrieben. Er sucht zukunftssträchtige Ideen für identitätsstiftende und architektonisch hochwertige Kleinarchitektur im öffentlichen Raum. Im Wettbewerb im Rahmen des Leitsatzes «Baukultur entwickeln» werden Lösungen für gestalterisch überzeugende Kleinbauten gesucht.



Südmodul - Wettbewerb für Möblierungssystem im öffentlichen Raum

11. März 2010

«Südkultur vor Ort» mit den Kulturinstitutionen in der Region stösst auf grosses Interesse: Die einzelnen Vertreter erscheinen fast vollzählig, zur fünfminütigen Präsentation ihrer Institutionen und dem anschließenden Gedankenaustausch beim Apéro.

2009

Herbst 2009

Auf der Südkultur-Website wird die Kultur-Agenda eingeführt

Sommer 2009

Die Zusammenarbeit mit Schloss Werdenberg wird ebenfalls weitergeführt und ein Vorboten II finanziert.

Frühling 2009

Vermittlungsprojekt «**Kinder zeigen Museen**» wird in Zusammenarbeit mit kuverum gestartet. Das Museum Bickel, Schloss Sargans, das Alte Bad Pfäfers und Schloss Werdenberg arbeiten mit



23. April 2009

4. Generalversammlung im Restaurant Schäfli Weite

«**Südkultur vor Ort**» hat sich bewährt und geht ins zweite Jahr. Neben Kulturinteressierten und Kulturpolitikerinnen und -politiker, wird die Vernetzung mit Tourismusfachleute, Medienvertreter sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden gesucht

2008

18. Oktober 2008 Südkultur lanciert für das **Schloss Werdenberg** den Wettbewerb «Vorboten». Es gewinnen René Düsel – bildender Künstler – mit einer Installation «Dazwischen», der Chor Singapur mit «Gesang in Bewegung» und Andrea Kind und Ensemble mit «Es war einmal im Rheintal»



25. September 2008 Der neue Kantonsbaumeister hält ein Inputreferat im Vorstand. Damit Wird eines der Leitthemen «Baukultur entwickeln» lanciert

- Herbst 2008 Das Bedürfnis nach Online-Kalender und Koordination der Daten wird unter Kulturinstitutionen abgeklärt: Einerseits will Südkultur auf seiner Homepage die Informationen zu aktuellen Kulturveranstaltungen veröffentlichen, andererseits soll eine einzige Datenbank künftig alle verschiedenen publizierten und online-gestellten Veranstaltungskalender speisen, um den Kulturveranstaltenden die Arbeit zu erleichtern.

- Sommer 2008 Gelebte Leitlinien werden systematisiert und schriftlich erfasst, ein Verwaltungsreglement wird erarbeitet

- Frühjahr 2008 Erste Konzeptideen zum Thema Kulturvermittlung entstehen

9. Mai 2008 3. Generalversammlung des Vereins Südkultur in der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs

24. Januar 2008 Erste Vorstandssitzung mit neuer Co-Präsidentin Katrin Meier, Martin Sailer vom Kleintheater Zeltainer ersetzt Vorstandsmitglied Martin Ulrich, auf Bernarda Mattle folgt Niki Schawalder

Gleichzeitig wird die neue Idee «Südkultur vor Ort» erstmals umgesetzt. Der Vorstand des Vereins trifft sich mit Kulturschaffenden, -vermittlern, -institutionen und verantwortlichen Behördenvertretenden zum Informationsaustausch. Im 2008 werden die Gemeinden Wangs, Wildhaus/Alt St.Johann, Buchs, Weesen/Amden, Walenstadt/Quarten Sargans/Mels, Wartau/Sevelen besucht.

2007

29. November 2007 Medienkonferenz auf Schloss Sargans: **Präsentation von Leitbild und Leistungsauftrag** des Vereins für die Jahre 2008 bis 2011.

Ebenfalls werden der neue Auftritt und die Plakatsujets und Postkarten gestaltet von Agnes Brügger und Bernhard Schmid, Zürich präsentiert. Sie hatten sich bei einer Konkurrenzpräsentation einstimmig durchgesetzt. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich auch der Initiant von Südkultur Hans Schmid.



2. Juli 2007 Daniel Gut übernimmt als frisch gewählter Gemeindepräsident von Buchs das Amt von Ernst Hanselmann

19. Juni 2007 3. Rang **Innovationspreis** der Staatsverwaltung des Kantons St.Gallen für den Verein Südkultur

16. Juni 2007 **Fest auf Schloss Werdenberg: «Kultur und Klang im Schloss»**, mit Nils Althaus, Anderscht, Carmen Fenk, Elsbeth Maag, Oliver Lüthin und anderen, inkl. Jugendfilmwettbewerb mit 13 eingereichten Filmen

11. Mai 2007 2. Generalversammlung im Gonzen, anschliessend «Tanz im Gonzen» mit dem Ballet des Theaters St.Gallen unter der Leitung von Philipp Egli



März 2007 **www.suedkultur.ch** geht online

Evaluation der Pilotphase durch Hanspeter Spörri bestätigt die breite Akzeptanz des Vereins Südkultur, zeigt aber auch Optimierungspotenzial auf

2006

Südkultur

15. März 2006 «Südkultur bleibt Südkultur» Ein Namenswettbewerb zum neuen Verein hat keinen überzeugenden neuen Namen ergeben. Vorgeschlagen wurden beispielsweise: Suurchäs-Connection, www.wunderwerdenwahr, Klangrätien, AllVier, Inspira Selun.
28. Februar 2006 Erste reguläre Vorstandssitzung mit dem gewählten Vereinsvorstand: Hans Schmid und Ferdinand Riederer (Co-Präsidenten), Theres Aschwanden, Alois Ebnetter, Betty Grob, Ernst Hanselmann, Bernarda Mattle, Martin Ulrich, Peter Zehnder, Florian Eicher (Geschäftsführer)
27. Januar 2006 Im ehemaligen Gerichtssaal im Restaurant Traube in Buchs findet die Gründungs-Generalversammlung des Vereins Südkultur statt: Die Pilotphase soll von April 2006 bis April 2007 dauern.
24. Januar 2006 Die Regierung verabschiedet in ihrer Sitzung vom 24. Januar 2006 das Projekt Südkultur.

2005

16. November 2005 «**Siedepunkt**» Informationsveranstaltung mit Regierungspräsident Willi Haag und Regierungsrätin Kathrin Hilber im Museum Bickel: Die Idee Südkultur wird erstmals öffentlich präsentiert.



Frühjahr bis Herbst

Eine Spürgruppe mit Vertretern des Amtes für Kultur und einigen Gemeindepräsidenten trifft sich zu sieben Sitzungen und skizziert den Verein Südkultur.

6. Impressum

Vorstand Verein Südkultur

Vereinsvorstand per 10. März 2012:

- **Ferdinand Riederer** (Gemeindepräsident Pfäfers, Co-Präsident)
- **Katrin Meier** (Leiterin Amt für Kultur, Co-Präsidentin)

- **Theres Aschwanden** (Architektin Sargans/Zürich)
- **Alois Ebnetter** (Alt St.Johann)
- **Betty Grob** (Kulturvermittlerin Sargans)
- **Daniel Gut** (Gemeindepräsident Buchs)
- **Irene Hobi** (Buchhändlerin Bad Ragaz)
- **Martin Sailer** (Kulturveranstalter Unterwasser)
- **Niki Wiese Schawalder** (Künstlerin, Zürich)

- **Bettina Ammann** (Amt für Kultur, Geschäftsführerin)

Geschäftsstelle: Amt für Kultur, Bettina Ammann

Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen, Guido Schweizer

Adresse **Südkultur**
c/o Amt für Kultur
St.Leonhard-Strasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: 058 229 21 50

E-Mail: suedkultur@sg.ch

Internet: www.suedkultur.ch